# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 \* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibezug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Joridia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Rehlamezeile 25 Pig-

Nº 132.

Freitag, den 25. August 1911.

5. Jahrgang.

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmachung.

Das Grafen in ben Weinbergen und Baumgemannen ohne Graubnisichein von bem Befiger ift bei Strafe verboten. Sochheim, den 23. August 1911.

Der Boligei-Berwoltung: 28 alch.

Befanntmachung.

Es wird wiederholt auf die Polizeiverordnung aufmertfam gemacht, bag Mittmoche und Camstage bie Strafen und Strafenrinnen gu reinigen find.

Hochheim a. M., den 22. August 1911. Die Polizei-Berwaltung: Wald.

Befanntmachung.

Das Auflegen der Bösche an der Badbauswiede ist nur so weit gestattet, daß das Ansahren und Auslegen der Jösser nicht gesindert wird. Sochheim a. M., den 22. August 1911.

Befanntmadjung.

Die Leiftung von Borfpann jum 1. September L 39. und zwar: ein einfpänner Bagen

pon bier nach Biesbaben,

Der Magiftrat: 2Bald.

vier zweispanner Wagen (

Samstag, den 26, August I. 3s., vorm. 11 Uhr, im Rathaufe hier vergeben.

Dochheim a. M., den 18. August 1911.

Der Magiftrat: 23 alch.

#### Befanntmadjung die Mainidiffahrt betreffenb.

Bebufs Erneuerung bes Mitteltores der Schleufe gu Frantfurt, und bes Ober- und Unterfores der Schleuse zu Florsbeim, sowie wegen Ausführung fonftiger bringend notwendiger Ausbefferungen an ben Bauwerfen bes fanalifierten Mains, findet in ber Zeit vom

1. Jebruar bis 15. Marg 1912

eine Schiffahrtssperre statt, wobei samtliche Wehre der Strede Grantsurt. Kostheim niedergelegt werden.
Die Durchsahrt durch die Schissdurchtasse in den Wehren ist allen Fahrzeugen gestattet, deren Einsentung nach § 34 Ubs. i. der Polizeiverordnung vom 28. Januar 1809 für die Schissdrund und Plöherei auf dem Main, unterhald der Bürgel-Ofsenbacher Grenze, 30 Zentimeter weniger als die jeweilige Wassertiese auf den Wehrbrücken betrögt.

ben Behrbruden betragt. Die Baffertiefe in den Schiffsburchlaffen wird mabrend ber Perre auf famtlichen Mainichleufen, im fiabtifchen Safen gu Frankfurt a. Dt., sowie auf ben Wafferbauamtern in Maing und prantfurt a. M. und am Strommeiftergehöft zu hanau burch Un-Stage taglich befannt gegeben merben.

Biesbaden, den 11. Juli 1911.

Der Rönigliche Regierungsprafibent.

Befr .: Borfichtsmaßreglen gegen die Einschleppung der Mauf- und Alauenjeuche.

Um der Einschleppung der Maul- und Rlauenseuche durch aus fart verseuchten Brovingen eingeführte Beiberinder vorzubeugen, It landespolizeilich die amtstierarztliche Untersuchung der Tiere bei dem Entladen, eine achttägige polizeiliche Beobachtung in abgelon-derten Stallräumen und eine nochmalige amtstierärztliche Unter-Den Intereffenten find außerbem nachhung angerordnet Bereine Borfichtsmaßregeln bringend zu empfehlen: Antauf ber bere in feuchenfreien Kreifen, tunlichst auf ben Behöften, nicht auf Warten; nach dem Entladen gründliche Reinigung der Tiere—
wenigstens an den Gliedmaßen mit warmem Seisenwosser und
Desinseltion mit 11/8 Kreolin- oder Bacillol- oder Krejolseisengliung; Unterbringung in einer Stallung auf der Beide oder einer
Scheune; Fütterung und Bilege durch eine bei den übrigen Tieren
nicht beschäftigte Berson, die in dem Beobachtungsraum besondere
Reibner und Sonde trägt und diese beim Berlossen des Raumes Bleidung und Schuhe trägt und diese beim Beriaffen bes Raumes

ablegt; Beseitigung bes Dungers nach der achttäigien Beobachtung. bei strenger Durchsibrung dieser Maßregeln ist die Gefahr ber Ginfdleppung und Berbreitung der Seuche soweit wie möglich

#### Nichtamtlicher Teil.

#### Tages=Rundicau.

Berlin. Die vom preufifchen Gifenbahnminifter feinergeit ein-Befehle Kommiffion zur Reform des Kaffen- und Bermaltungs-Selens nach taufmannifchn Grundfaben bat jest einen umfang-Telden Bericht erstattet, aus bem bervorgeht, bag fich bie taufmannifche Buchführung und Rorcefpondeng für die Gifenbahnverwaltung nicht eignet, weil fie, abgesehen von anderen Bedenfen, tine gang beträchtliche Berjonalvermehrung bedingen murbe. Da ber Betrieb burch Ginführung einer berartigen Reform nicht verbeffert, mobi aber mejentlich verteuert murbe, fpricht fich ber Rommiffionebericht entichieben gegen einen berartigen Reformverfuch

Berlin. Die Melbung einer Korrespondeng, daß ein neues Studenamt errichtet merben folle, wird unter Berufung auf Ertunbigung an einer guftanbigen Stelle als Erfindung begeichnet. Die Befampfung ber Ceuchen fei burch gesetzliche Beftimmungen left und ausreichend geregelt, und jur Schaffung einer neuen Dr. Panifation liege fein Anlag vor.

Raffel. Der Raifer und die Raiferin mobnten mit dem Pringen Abalbert und Bringeffin Bittoria Luife Donnerstag abend ber Bor-ftellung im Roniglichen Theater bei. Gegeben murben "Die Journalisten". Rach der Borstellung begaben sich die Herrichaften zu dem auf Station Wilhelmshöhe bereitstebenden Hofzug. Die Ab-sahrt nach Altona erfolgte Freitag früh 3 Uhr. Der 12. Handwerts- und Gewerbetammertag, der in Düssel-

borf versammelt war, hielt am Mittwoch feine lette Sigung ab, nachdem er am Tage guvor Borichlage jur Forberung des Sandwerfs burch die Kommunen angenommen und fich gegen bas Gefen über ble Privatbeamtenversicherung in ber vorliegenden Form ausgesprochen hatte. Bur Frage ber Brundung von Gingiehungsgenoffenschaften wurde eine Resolution angenommen, wonach ber Tag in ber Grundung und Unterftligung von Einziehungegenoffenschaften nach bem in hannover gegebenen Muster ein empfehlens-wertes Mittel erblicht, um bas Borgunwejen im handwert zu befampfen und das Gewerbe zu fordern. Er verspricht fich insbe-sondere einen nachhaltigen Erfolg von der Einrichtung einheitlich auszugeftaltenber Einziehungsgenoffenichaften, Die gur gegenfeitigen Unterftugung gu einem Berband gufammengeschmolgen merben follen. Die Arbeitslosenversicherung, die man barauf erörterte, und die man als eine Pramie auf die Faulheit bezeichnete, murde pringipiell verworfen, foweit fie auf einer anderen Grundlage ale ber ber Gelbitbiffe beruht. Die Bermendung gemeindlicher Mittel ift eine Ungerechtigfeit gegenüber benjenigen Stanben, melde wie handwerter und Rleingewerbetreibende noch ichmerer um ihre Erifteng ringen als bie gewerblichen gefernten Arbeiter. Mis porbeugende Magnahme murde forgfältige Pflege und inftematifcher Ausbau des Arbeitsnachweifes fowie Bereitstellung öffentlicher Mittel zu Notstandsarbeiten empfohlen. Rach einer furgen Beiprechung ber Monopolienbengen in ber eleftrotechnischen Induftrie wurde die Tagung mit den üblichen Dantesreden und einem Soch auf bas Handwert geschloffen.

einem Hoch auf das Handwerf geschlossen.

Daressalam. Nachdem vor einiger Zeit der Eisenbahnkommissar der Gouvernements von seiner Reise nach dem Tangannita- und Wiltoria-See-Gediet zurückgekehrt ist, die vor allem eine Kontrolle der Borarbeiten an der Trace westlich von Tadvor dezwecke, gilt die Einkringung einer Borlage an den Reichstag über die Berlängerung der Zentralbahn die zum Tangannika-See als sicher. Wie es heißt, sind die eingehenden Berichte bereits an das Kolonialant obzegangen und von diesem gebilligt worden. — Wie dier bestimmt versautet, soll als Nachfolger des Gouverneurs von Deutschkriefitz Freiheren v. Rechenberg, delien Ruckritt von dem Gou-Ditafrita, Freiheren v. Rechenberg, beffen Rudtritt von bem Gou perneursamte im Laufe bes tommenden Winters erwartet wird, ber portragende Rut und berzeitige Dirigent der politischen Abteilung des Reichstolonialants, Geheime Oberregierungsrat Dr. Schnee am ernstlichsten in Betracht fommen. Geheimrat Schnee blidt auf eine lange toloniale Dienstzeit gurud. Franfreich. Die Marinetommiffion ichlägt in ihrem Bericht

über bas Flottenprogramm vor, für beffen Durchführung 1800 Willionen France zu bewilligen. Davon follen 1200 Willionen für die Unterhaltung und 600 für die Bermehrung ber Flotte verwendet werben. Dieje außerordentlichen Musgaben follen auf bie Budgets von 1912 bis 1919 verteilt werden. Der Bericht beschäftigt fich aussubrlich mit ber Luftschiffahrt im Dienfte ber Marine. Es wird betont, bag Deutschland bie einzige Macht fet, Die gegenmartig eine Glotte von Lentballons mit gabfreichen Schuppen und dazu gehörigen Anftolten befige, und daß Franfreich da natürlich nicht gurudfteben burfe.

Serbien. Db ber Kronpring Meganber ben Ronig Beter auf ber Reife nach Betersburg gur Sochgeit ber Pringeffin Syelene begleiten wird, ericheint fraglich. Die Zeitung Rowo Breme behauptet, die Regierung batte fich an ben Staatsrat megen Bewilligung eines fofortigen Rredits von 600 000 Franten für bie 2lusftattung ber Bringeffin gewendet, fei jeboch mit ihrem Untrag an bie Ctupichting verwiefen morben.

#### Unfere Wehrfraft.

Rur ein gefundes Boll ift mehrhalt; mo aber Gefundheit und Kraft in einem Bolte vereinigt sind, da herricht, wenn auch fein ausgesprochen friegerischer, so doch ein wehrhafter Sinn. Das Be-wußtsein der Krast duldet teine Berletzung des Kechts, sondern greift, wenn dieses angetaftet wird, zu Wehr und Waffen, um es gegen seine Angreifer zu schützen. Das ist ein Naturgesetz. Als Mah-frab ber Krast eines Boltes ist ber in ihm herrschende kriegerische Das tann niemand bestreiten, foviel gegenwartig Beift wertvoll. auch von der Bekämpfung des Krieges und der Herstellung eines allgemeinen Weltfriedens die Rede ist. Wir durfen auch bei einem Bergleich der einschäßigigen Berhältnisse im Reiche mit denen des Aussandes zu unserer Genugtuung feststellen, daß Kraftbewußtfein und wehrhafter Sinn in unferem Bolte in höherem Maße par-handen find als anderwarts im Aussand. Der Bengentfag ber beutichen jungen Manner, die fich vor ber Ableiftung ihrer Militarpflicht druden mochten und die ben Krieg fürchten, ift erheblich ge-ringer als ber ber gleichaltrigen Ausländer. Was hat man in biefer Besiehung in Frantreich erleben tonnen! Die antimilitariftifche Be-Beziehung in Frankreich erleben konnen! Die ankimilitaristische Bewegung ist dort im ganzen Lande weit verbreitet. Dienstauglich ist nur ein winziger Prozentsay der Stellungspstichtigen. Und wie bei dem gewöhnlichen Mann, so ist es auch dei den Offizieren. Frankreich hat mehr kranke als gesunde Offiziere, zumal in den höheren Stellen. Man wird den Franzosen gewiß nicht personlichen Mut und Tapferkeit absprechen können; aber sie verfügen in ihrer graßen Malle nicht ihrer der gewiße nicht personlichen großen Maffe nicht über die robufte Gefundbeit und Kraft, die nun einmal die erste Boraussegung des Heeres- und Kriegsdienftes find und bleiben. Und wie in Frantreich fo liegen die Berhaltniffe anderen Staaten. Die Kultur ichreitet eben zu einem guten Zeit boch auf Roften ber natürlichen Gefundheit fort, fie verweichlicht. Das einfache Beben ichaft und erhalt einen gejunden und wehrhaften Menichenfchlag.

Das sehn wir auch bei uns im Reich. Die Landbevölkerung stellt einen wesenklich böheren Brozentsah diensttauglicher Rekruten als die der Industrie- oder gar der Großstädte. Das kann auch gar nicht anders sein und es heißt, die Ratur selbst auf den Kopf stellen, will man diese geradezu selbverständliche Tatsache leugnen. Die Lebensweise und die Lebenswerhältnisse hier und dort bedingen den Unterschied mit Naturnotwendigteit. Der Geoffladtjunge hat schon mabrend ber Schulgeit Berlangen nach allen möglichen Bergnu-

gungen und Lebensgenüssen betommen und ist nur barauf bedacht, recht früh Geld zu verdienen, um seine Wünsche und Träume verwirtsichen zu können. Er überspannt seine Kräfte, um sich Freuden in deren Besten Keldern leiber nur in ichnel in ihrer Unterprewirklichen zu können. Er überfpannt seine Kräste, um sich Freuben zu gönnen, deren Folgen leiber nur zu schnell in ihrer Untergrabung seiner Gesundheit und Krast in die Erscheinung treten. Da der Lag der Arbeit gehört, so wird die halbe Racht dem Bergnügen geopfert. Früh reis und strih weif, das ist der Schluß. Es ist auch durchaus kein Zusall, daß gerade die Jugend unserer Groß und Industriestädte nach dem Beispiel ausländischer Propheten den Krieg so schäft nach dem Beispiel ausländischer Aropheten den Krieg so schäft der anglich dem Reden verloren geden. Wie anders wirtt das Bild der ländlichen Jugend. Etwas ungeschlacht sieht solch ein Bursch wohl aus; aber es stedt Mark in den Knochen. Die natürliche Kost, die gesunde, wenn auch anstrengende Arbeit in freier Lust, das geregelte Berhaltnis zwischen Arbeit und Kuhe, das wirts von Geswiecht zu Geschlecht und schaft immer aufs neue eine Generation, die dei der militärischen Aussehung nicht nur als dienst-Generation, die bei der militarischen Aushebung nicht nur als dienst-tauglich besunden wird, sondern die auch mit Freude und wahrer Begeisterung in ben Soldatenberuf eintritt.

2Bir find gludlich, über einen fo boben Progentfag bienfttaug-Wir sind glüdlich, über einen so hoben Prozentjat dienstrauglicher und dienstbegeisterter Retruten und späterer Soldaten zu
versügen. Ihnen verdantt Europa die Erhaltung des Friedens.
Rur wer friegsstarf ist, tann wirtlich dem Frieden dienen; nur der
Starte fann ein Schüfer sein. Sehen wir aber, welche Wirtungen
die Verweichtlichung und Genufssucht vielsiach im Auslande anrichtet,
so sollte der Teil der deutschen Jugend, der dem gleichen Schicksianden andemazusallen droht, sich aufrossen und mit allem Ernste zu den
zeinigen einsachen und naturgemäßen Lebensgewohnheiten zurückehren, die allein starte Rerven und Musfeln und gesunde Glieder
und Organe schassen. Man soll doch auch nicht den goldenen Sah
vergessen, daß nur in einem gesunden Körper eine gesunde Seele
wohnen sann. Stärfe und Wehrtrast ist eine Auszeichnung und
steht besonders gut denen, die nicht Händel suchen, sondern die sich
im Bollbewußtsein ihrer Krast sur den Frieden einsehen.

#### Maroffo.

Und don. In einem Leitartikel über die Maroktofrage bemerkt die ministerielle "Bestminster Gazette", Frankreich habe England dassür enschädigt, dass es seine Ansprücke auf Marokto ausgab. Deutschland sei daher auch berechtigt, eine Kompensation zu suderen. Das französische Publikum sträube sich natürlich, Territorium auszugeben, über das seine Fahne weht. Aber es wäre dumm (polish), dieses Gesuhls halber die Konsolidierumg seines Machikreises zu verhindern. Berzögerungen mögen eintreten, aber es sei nicht zu glauben, daß der europäische Friede gestört werde. Richts stehe auf dem Spiel, das einen der Beteiligten oder ihre Linkönger dazu berechtigen könnte, die underechendare Gesahr eines europäischen Krieges zu lausen. Der Gedanke, der bei einigen deutschen Zeitungen vorherriche, daß England Frankreich zu einer oggressien und unvernünstigen Haltung aufreize, sei grundlos, wie auch der Gedanke, England erschwere ein Urrangement, um Deutschland an der westassichen Kuste einzuengen. "Unser Kat an Frankreich," schließt der Artikel, "geht dahin, einen ehrenheisen Abschlüg der Berhandlungen oslein im Auge zu behalten und nicht zu knidern, wenn es wirklich dessen sicher ist, was es erhältlich."

#### Bleine Mittellungen.

Der beutsche Kronpring wird feinen Aufenthalt in Sopfreben abbrechen und im Mutomobil über Oberfiborf und Lindan. Immenftadt abreifen, mabrend die Kronpringeffin noch bort ver-

Danzig. Die Uebergabe bes Rommandos ber erften Leib-husaren an ben Kronpringen burch ben Raifer foll am 15. Septem-

Die Leiburgte bes Pringregenten Quitpold gaben in einem Bulletin befannt, daß in ben letten Tagen an ber rechten Sand bes Regenten eine rheumatifche Schwellung aufgetreten fei, die jedoch vorausfichtlich in Balbe wieber behoben fein merbe.

Rief. Die Jadit "Sobengollern" wird durch ben Raifer Bilheimfanal nach Altona fahren, um bem Kaifer bort als Bobnichiff Au Dienen.

Bilhelmshaven. Der fleine Kreuger "Erfag Condor" ift auf ber Kallerwerft Donnerolag mittag gludlich vom Stapel gelaufen. Bürgermeister Dr. Schwander taufte das Schiff auf den Ramen

Die Radricht, baf die Ginführung ber fturgftunde in ben preuhilden höheren Schulen bereits allgemein angeordnet fei, wird von einer Korrespondeng als verfrüht bezeichnet. Die Entscheidung wird aber in nachfter Beit fallen.

Breslau. Der Reichstagsabgeordnete Domherr und Gelftlicher Rat Frant (Bentrum), Bertreter bes 8. Babitreifes (Oppein) ift

Deutsch-Südwestascifa. Nach einem der Derenstein u. Koppel-Arthur Koppel Aftiengesellschaft in Berlin zugegangenen Teie-gramm ist der Betrieb auf der Umbaustrede Karibib-Windhut am do, durch Eintreffen des erften fahrplanmagigen Buges in Windbut eröffnet morben.

Bad Ichl. Keiler Franz Josef begab fich Mittwoch nachmitteg in das Ziemiger Jagdrevler. Während der Jagd brach im Jagd-gebiete sowie in Ichl und Umgebung ein Ortan aus, durch ben in Sicht Baume entmurgelt murben. Es berrichte große Mufregung. Der Kaifer ftand unter einem Fellen und entging fo ben Unbilden bes Bettere. Um 9i8 Uhr fehrte ber Raifer nach 3icht gurud.

Ein Bruder des Thronfolgers von Siam mird, mie es beißt, auf Bunfch bes Ronigs von Stam bemnachft in die deutsche Darine eintreten.

#### Nadricien aus Hochheim u. Umgebung.

Sochheim. Um nachften Sonntag, ben 27. Auguft, findet in bem fatbolifchen Bereinsbaufe in ber Wilhelmftrage die Bahl von vier Rirchenverftebern und 13 Gemeinde-Bertretern ftatt. (Giebe Ginladung im Anzeigenteile).

— Einen wahren Wettbewerb im Fleischabschlag haben wir bier seit gestern zu verzeichnen. Der Abschlag beträgt teilweise 26 Pfennig auf bas Pfund.

Recht friegerifch ging es geftern pormittog bei uns gu. Min fruben Morgen begannen idmn die Truppendurchmariche, bann rüften die hier einquartierten Manuschaften aus und gegen 9 Ubr begann ein großes Beleit, welches fich über bas gange Belanbe gwifden Biesbadener Weg und Bagenbeim-Wider bingag und bir furg por 12 Uhr anhieft. Beteiligt war Infanterie, Kavallerie, Mr. tillerie und eine Maichinengemehr-Abreitung. Gleichzeitig fand eine Besichtigung burch den Brigabelommanbeur frait,

Meber bie febr überrojdend gelommene Berfebrofiorung an der Rirchpforte werden viele Rlagen laut. Da fein entiprechent bergerichteter Erjagmeg für eine Umichaltung bes Suhrvertebre be fteht, ift leiterer bei bem aufgeweichten Boben ber leiten Tage ebr fcmierig. Man bofft, bag ber Unsbau, bes tiefen Beges recht balb in Angriff genommen wird, um für die Butunit größeren Ber-

fehrebehinderungen vorzubeugen

" Der Stand ber Candwirtichaft nad ber Trodenheit und bie feitens ber Bandmirifchafts-Stammer für ben Regierungs-Begirt Wiesbaben gur Erhaltung bes Biehbestandes erforderlichen Mag nohmen bilbeten ben Gegenstand eingehender Berhandlungen ber mitanbigen Musichuffe ber Landwirtschafts-Rammer, die unter bem Borfige bes Rammerprafidenten Bartmann gradice am 23 b. IR. im Banbrutsamt in Bimburg gepilogen murben. Außer den Mus-ichufantigliebern nahmen an ber Stung mehrere Mitglieber bes Borftunden der Kammer, die Bondeate der Kreife Limburg und Unterlahn, die guständigen Tierguchtinspelioren und die Bertreter ber beiben großen Genoffenschaftsverbande tell. Ruch einigen eineitenden Erörferungen über die gegenmartige Lage ber Bandmirt-Schler eine eingehende Schifderung der Wertungen der Teodenheit in den verschiedenen Teilen des Kammerbegertes. Die durch die Bertreter ber verfcbiebenen Gebiete gegebenen ergangenben Darlegungen ergaben im Berein mit bem erftatteten Bericht, bag in den weitlichen Höhenlagen des Kammerbegirtes, inobejondere auf bem hohen Weiterworde, mit wenigen Ausnahmen eine besonders gute Heuernte statigesunden hat und daß dert auch alle übrigen Jeldfrüchte so franden, daß ein diretter Rossiand nicht vorlage. Danegen feien im gangen fühlichen Begirf und zum Teil auch im Mittelgebiete Raffaus die Futterverhaltniffe febr ungunftig. Insbesondere fehtt ber gweite Meiefen. Alee- und Lugerneichnitt und er füßt fich gur Zeit noch nicht überfeben, welche Ernten die Futterriiben und Martoffe'n noch liefern werden. Gut war bogegen bie Ernte an Roggen und Berfte, verschieden bie an Safer, bagegen ift dan Strob überall gut eingebrucht und fann alles verfüntert merben. Die Biefen find fost burchweg vertrodnet. Die Aleefelber hatten jundage unter ben Manfen und bam unter ber Trodenheit ju leiben. Ribben und Startoffeln find im Wachstum vällig guruct-geblieben; ihr Stand ift somit fost durchweg ein schlechter, fo bas, auch wenn jett noch Regen eintritt, auf eine größere Ernie nicht nerechnet merden funn. Benn fo die Futterperhattnille, fomcit es lich um Grummet, Granfutter, Raben und Kartoffeln handelt, in bem größeren Telle des Rummerbegirkes an lich ungunftig liegen, lo war man bod, in ber Berjammlung einstimmig ber Meinung, baft es bei einer einigermaßen richtigen Organisation burchaus ge-lingen werde, den Biehbestand durchzuhalten und eine stärfere Berminderung desielben zu vermeiden. Dies fann nach Anficht der Berjammiung erreicht merden, wehn die Laudwirte das gefannte diese Jahr gewonnene Strob und einen größeren Tell der Körnefrüchte verfüttern, menn schon in diesem Herbste die natwendigen Vorbereitungen für die Gewinnung von Frühjahrsfutter getroffen werden und wenn die Winterstütterung zwechnäfig eingerichtet mird. Die Hauptschwierigkeit dürfte in der Beschaffung der erforberlichen Streu liegen. Gur Die Beleitigung biefes Migftanbes murbe bie Organisation des gemeinschaftlichen Bezuges von Toriftreu femie Die alebaldige Bereitstellung von Balbfiren geforbert. 3m Anichluffe bierau beriet Die Berfommlung Die Frage ber Ecrichtung einer besoideren Bentraffielle für die Bermittelung des Bezuges von Raub- und Arolifuttermitteln fowie von Streib-material und über die weiteren feitens der Landwirtschafts-Rammer ju ergreifenden Magnahmen. Die Frage ber Errichtung einer Zentraiftelle wurde einer engeren Kommiffion gur weiteren Boratung übermiefen. Ce fei hierzu bemertt, bag bie Bertreter ber beiben Genoffenschaftsverbande bes Rammerbegiets ihre Silfe in jeber Begiehung gur Berfügung fiellten und fich auch bereit er-tiurten, nach Möglichteit an Aichtmitglieber zu liefern. Weiter wurde beichteien, mombalich noch in der laufenden Woche ein Flughlatt herauszugeben, in weichen den Dundwirten die erforderlichen Ratioläge jur die Gewinnung von Herbiftutter, die Beschauszugeben werden follen. Kach Feistellung des Bortlautes des Flughlattes wurde beichtissen, dasselbe zunuchft im Amisblatte ber Lundwirtichafts-Rammer zu veröffentlichen und es bonn als Beilage ben auf bem Lande perbreiteten Beitungen zu übermitteln. Sehr dringend wunschte die Berfamm-lung die sofortige Horstellung bei der Forstbeborde begüglich der Freigabe von Waldstreu, wobei insbesondere erwähnt wurde, das

hier balbige Siife notwendig jei und daß der beabsichtigte Zwed nur erreicht murbe, wenn die Streu umfonft ober nur gegen geringes Entgeit verabsoigt würde. Damit maren die Berband-lungen erichopft und der Borfigende ichlost mit den Worten des Dantes an die Anwesenden die Bersammlung.

Biesbaden, Diebejach ift von bem Sausburichen Seinrich Blift in Biesbnben, melder bei einem Weftugelhandler in Stellung it, in der Balbitragentolonie Geftügel zum Rauf angeloten worben. Einem Boligeifergeanten, welcher ibn babei anhielt, verficherte er, in einer Biebricher Geflügelhandlung beschüftigt gu fein. - Das Jugendgericht nohm ihn in ben doppelten Betrag ber hinterzogenen Jahrenfteuer mit 24 .4 als Strafe.

Biesbaben. Gur bie Biesbabener Berbftrengen find 5 merb volle Chrempreife geftifter murben. Grau Grafin Diga von Mereuberg friftete den Chrenpreis für des Taunus Jagarennen, Frau nen ucius für bas Infel-Rennen, Die Gefellichaft "Rimo Kelmo laglich ihres Sojahrigen Jubilaums einen Chrenpreis für das Kimo Jubliaumerennen. Der Aur-Berein für bas Darmfiabter Jago-rennen und ber Berein für Sotel- und Babhausbefiger einen fehr mertoollen Chronpreto für bas Gerbit-Sandleap. In dem Rennprogramm ift für bos Rennen "Damenpreis" eine Ehrengabe pan ben Damen Wesebabens porgeschen. In Diefem Jahre sollen über 300 000 M au Geldpreifen ausgegeben merben; ber Wert ber Ehrenpreife beträgt über 15 000 M.

wir Wieshaben, 24. August. Bon ber Polizei murbe ber Orgebipieler Gorbede jejigehalten, welcher bei einem fath. Pjarrer ein Opferflödichen, fewie Teile einer Tofel gestoblen bat, Gegenftanbe die er für besonders wertvoll geholten haben mag, die aber tatjuch-

lich einen nur minimalen Wert hotten.
— Der Ratsteller mar biefer Tage gum 2. Male gur Berpachtung ausgeschrieben. Es war eine große Jahl von Bewerbungen eingegangen. Der Zuschlag ist aber noch nicht erteilt, weil porber noch Erfundigungen begogt bes einen ober aubern Bemerbers eingezogen werden mußen.

Gegen ben Burgermeifter Roffel in Dobbeim fteht am 21. Ceptember wiederholt Berhandlungstermin vor ber Strafframmer an. In der Klagefaste bes früheren Bolligi-Sefretars Konrad gegen die Gemeinde Dogheim auf Fortzahlung feines Gehaltes ift vor bem biefigen Landgericht auf 22. September Termin angelegt.

In ber Rirchgaffe ft urate beute vormittag infolge eines Robbruche ein schmer mit Porzellan belabener Möbelwogen ber Sirma Rettenmaper um, mobei ein großer Teil ber Labung in Scherben gegangen gu fein icheint. Es mabrte gientlich lange, bis bas Berkehrshindernis aus dem Wege geräumt war,

Schlangenbad. Die Gebäude des sufaischen Bades Schlangen-bad, das abere, mittere, untere Babehaus, der Rassausche 30s und das Gesellschaftsbaus sollen zweitnäßig umgedaut und moderussert werden, um das Bad auf der Höhe und konturrenzschig zu erhal-ten. Die Regierung in Wiesbaden hat dem Landwirschaftsminister berichtet, die Umbauten an den Lucberichtet, die Umbauten an den Rur- und Babehaufern burch ben Fielus zu bewirten, ober aber bas Bad mit allem Jubehör an ein Konfortium, mit bem Berbondlungen bereits gepflegen morben find, perpachten, bas bann bie notmenbigen Umbauten verantoffen oll. Eine Enticheibung bes Ministers ift und nicht erfolgt.

Schlangenbad. Der Großfürft Baul Wegandrowift onn Rufefand, ber Gerohonfel bes Baren, ift hier mit feiner Gemablin, ber Grufin von Sobenfellen, und drei Kindern zu längerm Aurgebrauch eingetroffen. Groffürst Baul, ber früher ein fündiger Gait Schlangenbals war, war dem traulichen Badeorte einige Jahre

Frantfurt, 24. Linguft. Der 45fohrige Ingenieur Ignob Deifel aus Wien bot fich nachts in feiner Wohnung in ber Geoben Sandgaille mit Chantali vergiftet. Er lag in feinem Jimmer tot auf bem Bett in vollständiger Ball-Toilette, ichworzem Frad, Ladftiefel, weißer Welte. Borber hatte er bem Friedhofsamt für die Begräbnistoften 60 Mart geschickt. Frankfurt. Mit dem Neuban des Bahnhofs Frankfurt-Süd

wird voraussichtlich batd begonnen. Die Lagerpläte an der Hebberich und Siemensfraße, die jur Lierbreiterung des Bahndamms natwendig find, murden ichon geräumt, und an der Offenbacher Landstraße und Hedderichstraße wurde mit der Ausschlätzung von Material begonnen.

- Die befannte Zigeunerfamille Muller, Die fich vor einiger Zeit bes Morbverfuche an einem Genbarmeriemachtmeifter idjulbig gemacht hat, murbe auf Antrag ber Polizeibehorbe in

a. Rh. im biefigen Hauptbahnhof verhaftet. Das Schöffengericht verurteilte ben Landwirt Rurt Beblen aus Sof Lubmigeluft bei Bubingen und einen Milchbanbler aus Frantfurt megen fahrlaffiger Rahrungsmittelfalichung gu 30 begm. 25 K Gleibitrafe.

Bei einer nachts im Bahnhofovierret vorgenommenen Streife murben 80 Obbachiofe aufgegriffen. 8 waren gefuchte Berfonlich-teiten, die ins Bolizeigefangnis eingeliefert wurden.

Der von bier am 17. August geflüchtete Unführer eines Einbrecher Banbe, Billi Strofburger murbe in Stuttgart per haltet. Strofburger bat mit brei Belfersbeifern in Granffurt eine Reihe ichmerer Einbruche ausgeführt.

Beim bepuritebenben Raifer-Manoner, an dem vier Memer Rorps tellnehmen, wird eine der beiben gegen einander tampfenden Armeen aus dem 2. und 9. Armee-Korps, die andere aus dent Garbe-Rorps und einem tombinierten Armee-Rorps bestebett-Diejes fumbinierte armee-Morps wird ber Generalleumant Scholb-

Kommandeur ber 21. Division Frantfurt a. M., befehligen. Homburg v. d. H. Ju ben Roften des über ber Augusta Bif-toria-Quelle aufgeführten Brunnentempels in Sobe von ungefähr 30 000 Mart bat ber Ruifer einen Beitrag in Sobe von 10 000 Mart

Omburg. Der Landrat des Rreifes Limburg mendet fich in einem "Schafft euer Bich nicht ob" überichriebenen Aufruf an Die Biehhalter bes Streifes. Bei ber brobenben Futternot mußten alle Mittel angemandt werden, ben legigen Blebfiand beigubehalten. Die Burgermeifter werden aufgeforbert, fofort die Gemeindeverjufammenzurufen, ob tretung gu einer Beichluffaffung barüber nicht von den einzelnen Gemeinden für diefen Berbft ein Sirte angenommen und gemeinschaftliche Welben des Biebes auf bem jenigen Wiefen eingerichtet werden jollen, auf benen Grummet nicht gemacht werden tonnte ober tonn, Diez. Der zunächst zwei Mal zum Tode verurteilte und bann

ju lebenslänglichem Buchthaus verurteitte Rennfahrer Breuer, bet eit dem 9. Rovember 1908 im hiefigen Buchthaus fich befindet, ift est als schwertrant in bas Lagarett überführt worden.

Eine neue Station. Der an der Babnitrede Giershahm-Miten firchen im Wefterwald errichtete Babnboi Fiammersfelb wied am 1. Ottober d. Js. für den Berjonen Guter Tier ic. Berfehr eröffnet. Der neue Bababo liegt 2,34 Rilometer von Seifen und 4,60 Rilometer von Reiterfen, und zwar an ber Einführung ber noch im Bau befindlichen Strede Ling-Biedmuble- finmmersfeld, bie bei frimmt ift, ben Weitermalboertebr nach bem Ibeine gu weiter ausjugeftalten und ipeziell bem ausgedehnten Buterverfehr gu bienet-

Das deutiche Jeffpielhaus in Bad homburg. ö. Somburg v. b. f)., 24. Muguft. Die Angelegenheit bet Errichtung eines beutichen Feftipielbaufes in Bab Somburg ift. nachdem die Berhandlungen mit Proj. Reinhardt in Berlin megen Urbernahme ber Leitung ju einem Ergebnis nicht geführt haben, in ein neues Studium getreten. Es bat fich eine Gefellichaft gebliebet, die ben Betrag von rund 2 Millionen Mart, ber für die Bestreitung ber Bantoften notig fit, bereits aufgebracht bat. Die Stadt Somburg fiellt ben Bauplat im Dardtwaid in nachfter Mabe des Kurparts toftenfrei zur Beringung, beteiligt fich aber im übrigen finanziell nicht an dem Unternehmen. Architett Bibling in Main, bat ein Projekt entworfen, bessen Annahme jedoch noch nicht erfolgt ift. Wegen ber lebernahme ber Beitung bes Feitspielhaufen find mit Direttor Großer in Meiningen Berhandlungen angefnupfli Die Spielgeit foll unt brei Commermonate umfaffen, und mad glaubt, bag bann bas Geftspielhaus ftets ausreichend befeigt jein wird, sumal die gentrale Lage Homburgs es Jedermann ermög-licht, feicht und ichneil dorthin zu fommen. Rur erfte Kräfte follen bei den Borftellungen mitmirken, ähnlich mie in Bapreuth. Berudfichtigt merben nach bem einftweiligen Spielplan in erfter 29 nie bie Untite, griechiiche Tragodien ic. Für 15 3abre Spielgelt find, wie man feitgeitellt bat, genügend berartige Stude gur Berfligung. Db man ein Freilichttheater ober ein wirfliches Feftipiel haus baut, bat man zunächst noch nicht entschieben. Man will erft bie Anficht bes Kaifers horen. Landrat von Mary hat ihm die Angelegenheit unterbreitet und man wartet jest auf bie Untmart. Ohne die Befürmortung des Roifers foll das Unternehmen nicht ind Beben treten, Guftfpiele unter toiferlicher Bretettion murben zweifellos eine ungeheure Ungiehungsfroit ausüben, besonders wenn es fich um eritflaffige Darbietungen handelte.

#### Afferiei aus der Umgegend.

Meinz, 25. August. Der bestohlene Amerikaner. In einem Hotel in ber Rabe bes Hauptbahnhofs hatte sich ein Amerikaner einlogiert. Als er gestorn murgen unten in der Restauration. feinen Raffe trant, ließ er in feinem Immer auf bem Bette feine Brieffelde mit brei Scheds, ausgestellt auf ein Banthaus in Amerita, in Sobe von 230 Dollar liegen. Als ber Ameritaner fich nach bem Kaffeetrinten mieder in bas Jimmer begab, war feine Brieftaiche verichwunden. Die Banthaufer murden fofort von bem Diebftohl verftanbigt.

Beluchte Familie. 3m Bentralftedbriefregifter merben soeben eine Angahl Zigeuner ber Familie Ebenber gefucht, Da-runter befindet sich auch der jogenannte "Ufenborner Eruft", ber ben Genbormen Riegel burch einen Schuft in den Leib jo ichwee

Unfer Weg ging hinauf.

Roman von & Courthe- Mabler.

dladbrud verbaten.)

Gitta gunbete mit bebenben fanben bie Lampe an. Es mar eine ffeine, fchlichte Betroleumlampe mit buntem Majolitatug und breitem Beildiglasfchirm. Gie beleuchtete nur fpurlich den fcmalen laum, ber Gittas Wohnung war, Schlafe, Wohne und Arbeitsalminier in ginem pereint

Ein fcmaler Schein fiel in ben Mintel, mo bas ichtichte Beit frand, mir einer fauberen, weißen Dede bebangen. Tifch frand ein altersichtsaches Sofa, beffen Gigffache burch ein

forbiges Blaib bebedt war.

Acben bem Aleidericheant war in ber Erfe am Genfter aus einer Rifte und einigen Metern Rottun ein Tollettemifch bergeftellt murben. Ein Walchgestell und einige Robrftuble vervollständigten bie bescheibene Eintibtung. Tobellos jauber und ordentlich fab es aber trogbem aus. Um einzigen Fenfter hingen bienbenbweiße, menn auch mit unendlichen Aliehen und Stopfen verfebene Tullporhunge und auf dem Tiich, ber die Bumpe trug, lag eine faubere Dede non gufommengenabten bunten Binchtiechern.

Gittos Mugen flogen wie gebienbet und jugleich vertedumt über ben ichlichten Raum. Es waren große, glangende Maddenaugen mit einem golbigen Schimmer auf bem Brunde, Wie faben aus bein feitstam erregten Gieficht, welches helt van ber Lampe be-

fcbienen murbe, mie gwei Steene beenin.

Bange ftanb Gitta Staringer reglos, ben ftrablenden Blid por fich ins Leere gerichtet. Ein traumenbes Lachein log um ben roten Mund, beijen Lippen fonft jo berb und fest geschloffen maren.

Elmus Beiches, Sufers, Geheinumsvolles iag um biejen Mund ber jest leife geoffnet mar, als mallte er burftig das Leben einfaugen. Enblich ermachte fie aus ihrer Berfuntenheit. Gie nahm ben lettlichten hat von dem in glatten Flechten geordneten haar und legte ihn forglich in den Schrant. Dann trat fie lüchelnd vor den kleinen Spiegel, welcher über bem Wafchgeltell hing. Sie ftrich mit beiben Sanden über ben niel gu glatt und feit anliegenden Schettel, ber bie reide Fulle ben golbbrounen haares gar nicht gur Geitung fommen lieh, und betrachtete fich aufmertfam. Gonft pflegte fie nur fliichtig in bas etwas untlare Spiegeiglas ju bliden, heute lag ein eifriges Foriden in ihren Augen. feuchtung mar indes so schwach, bah ber Spiegel ihr Bilb nur schattenhoft guridgab. Das genügte ihr heute nicht. Sie nahm die Lampe und seufstete fich ins Gleficht. Scharf betrachtete fie die Einzelheiten benjelben und ein Bachein hujdte babei um ihren

Schon bift bu nicht, Olita; baft feine griechliche Roje und feine flaffifden Bage. Emichteben flavifder Enpus; bas vercaten bie breifen Badonfunden und die alebere Stirn, frag beines ehrwürdigen Afters von 25 Jahren. Geibst bas fleine Unminsfallichen ift jeht verschwunden, welches bir ber Accger fiber die Rörgelei deiner Schitbeboebe bineingegeben bot. Und Stinn und Wangen find bleich und rund - ein bigeben biag gener für gemahnlich; aber beute. - ach beine biüben Rojen barauf. beute beiges, lachendes Leben babliter puffert und bas Blut febr rofd burd bie Abern jagt. Und die Augen, mas haft bu beute für bionfe braune lingen. Ift es nicht, als wore ein grauer, bafifcher Schleler fartgegogen morben von beinem Unflig? Und ber Munb, - tag boch feben, wir fieht biefer Mund aus?

Gie betrachtete ihn faft andachwoll, ben roten, icon geschweif-

ten Mund. Wie feltfam verandert ericbien er ihr. Berichmunden maren die herben nichen Linien, die fauft die Mundwintel herabjogen. Er lucheite fo fuß geheimnisvoll. 3hre Lingen rubten gludielig auf biejem lebensfrifden, lebensburftigen Mund, ber wie burch Zaubergemalt verandert ichien und bem Modehenantlig ein

gang anderes Gepräge gab. Heiftet. Schnell ftellte fie bie Petroleunifampe auf ben Tisch und trat an bas Feuster. Aur ein ichmater Streifen bes himmela mar zu jehen, ba enge hohe Mauein ben Sof umgaben, nach dem hinaus ihr Fenfter to

Aber ihr bontbarer boffnungsfreudiger Blid fab eine Menge blinfenber Sterne. Gie prefte die Bonbe gujammen wie im Be-

So frond fie in fich versunten, bis bie Tur geöffnet wurde. Rommit Du benn nicht gum Effen berüber, Rinbelchen? fragte eine bunne hobe Sopranftimme.

Mut ber Schwelle ftund eine ffeine, gierliche Berjon von etma 50 Jahren. Gie trug ein fest anliegendes graues Aleid, meldes bie hagere Gestalt wie ein Futteral umichlog und beren vollendete Reigiofigfeit zur jebenfalls ungewollten Geltung brachte. Unter bem Rinn um Aleiberfrogen mar eine große, hochrote Schleife be-Dit biefer unglaublich reten Schleife harmonierte ein nedithes Tanbelfdurgeben mit garnierten Achtelbandern und ein großer, moberner, mit Flitter befetter Schmudtantm, ber fich in bem binnen, gruuen Boar grotest genug ausnahm. Es mar Fraulein Julia Schraube, Gittas Benfions und Pflegemutter, bei ber die junge Lehrerin feit bem Tode ihrer Mutter liebevolle Anj-

nohme gefunden batte. Sie batte mit ibrer frantlichen Mutter, einer Beamtenmitme, in bemjelben Saufe mit Fraulein Schranbe gewohnt. Gifig hatte ihr Lehrerinnen Eranen gemacht und wartete auf eine Unitellung als ihre Mutter ftarb. Gie wäre in große Bedrängnis geraten, menn Fraulein Schraube fich ihrer nicht angenommen hatte. Dit der Indeunst eines siedebederftigen, aber einsanen Frauenderigens hatte das alte Fräusein die Waife zu ihrem Schäpling gemacht. Sie nahm Gitta zu sich und teilte mit ihr das färgliche Einfammen, welches sie halte, dis diese als Vehrerin an einer Elementarsause Anstellung sand. Sie weigerte sich entscheden, für diese Zeite Uppelanden gemacht. eine Entichabigung anzunehmen, treibem Glitta aus bem Anchiaf ihrer Mutter, ben sie vertaufen nufte, achthundert Mart loste. Sie bestand darauf, daß ihr "Kindelden", wie sie Gitta gartlich nounte, die achthundert Mart auf die Sparkalie trug. Geit sechs Jahren mohnte Gitta nun bei Fraulein Schraube. Nachdem sie Jahren wohnte Gitta nun bei Fraulein Schraube. Rachdem fie als Lebrerin seites Gehalt bezog, zahlte Alta an Fraulein Julia Schraube eine bescheidene Pension. Dafür bekam sie das fleine Zimmerchen eingeraumt, welches die dahn eine andere Bensions. rin bewohnt batte, mabrend fie, fo lange fie nichts gablen fonnte, mit Graufein Schraube bon Schialgimmer tellen mußte.

Auger Gitta hatte Fraulein Schraube noch zwei Benfionn. rinnen in ihrer fleinen Wohnung untergebracht, von benen eben-

falls jebe ein fleines Jimmerchen bemohnte.

Fraulein Schraube bezog als Tochter eines Behrers aus einer mithen Stiftung eine Leibrepte pon jahrlich fünshundert Rart. Das mar neben bem wenigen, mas ihr bie Penfionarinnen einbruchten, ihr ganges Eintonemen. Aber fie brachte es fertig, domit ausgutenmien, und seit sie dittig bei fich hatte und ein wenig bemuttern burfte, subite fie fich bochbegludt von ihrem Dofein. Rie batte ein Mann Berlangen gehabt, Julie Schembe seine

Sund ungubieten. Reiglos, wie fie heute mar, mar fie ihr ganges Leben geweien; ihr gutes, liebevolles Berg hatte nie einer entbedt.

Tropbem barg auch ihr Leben eine poetifche Erinnerung. Schoff als junges Dabchen hatte fie immer eine Bortiebe für banten Tant gehabt, und fie merfte nicht, daß man fie bamit aufgag. Ein bub icher junger Mann aus ihrer Befanntichaft, für den fie in aflet Stille und Bescheibenheit ichwarmte, batte eines Tages gu ihr ge-

Ei, Fraulein Schraube, was tragen Gle für eine herrliche rolf Schleife. Der Wiberichein liegt wie Morgenrote auf ihrem Geficht Co mar nur ein Edjerg gewelen; aber fie batte biefe Borte ein foftliches Gut in ihrem Bufen verwahrt und feit biefem ein fostliches Gut in ih Lage trug fie ftete eine rote Schleife. Davon mar fie nicht abgubringen, tropbem ber junge Mann balb barauf aus ihrem Olefichtsfreis verichwand und fie ihn nie wieber gejeben batte. Gitta mar bem allen Fraulein in großer Dantbarteit juge

tan und mar frob, in ihr eine Geele gefunden ju haben, die mit Liebe an ihr bing. Gie ftand gang allein in ber Weit, gang auf fich angewielen. Behrerin mar fie nur ber Rot gehordend gewore den. Ihr Beruf brachte ihr wenig Befriedigung; trobbem fie Kint, ber febr geen hatte, — ober vielleicht gerade deswegen.

febr gern balte, - ober bienenn gernagn befriedigen. Gie et reichte mit ihrer Riaffe micht bas vorgeschriebene Biel. Diande Rüge, manchen Tabet mußte fie chinnelinen, weil fie nicht ferend genun fein tonnte und in ihrer Stioffe ju viel "Allotria" getriebet

Ihre BBC Schiften liebten fie fehr; aber fie respettierten und fürchteten fie nicht. Es waren fleine Madenen, Die ben Ernft bet Schule noch nicht faffen fonnten und viel lieber mit "Fraulein alferhand Spaffe machten, als nufthjome Krafeljufe in bas Buch gu maden. Und Fraulein fonnte jo wonnige Marchen ergabien. Da fag bie fleine Schar mit blanten Mugen und glubenben Bad und laufchte in andachtsvoller Aufmertfamteit. Frantein batte fetbit blante Mugen und vergag alles über ber Luft, ju fabut Beren; ben fie erfand ihre Marden feibft.

Manche toffbare, ber Schulmeisheit gehörige Stunde murbe auf Diefe Weife vergeubet. Dann flappte es nicht bei ber Arbeit. gumal die tfeinen Faulpelge zu Haufe nicht nachholten, was fie in ber Edmie verfammten; benn fie mußten, Frautein ftrafte nicht. wenn bie Mutgaben ichliecht ober gar nicht gearbeitet maren,

Das gefiel gwar ben Rinbern, nicht aber ben ftrengen Borgefeiten Gittas. Erft gab es Ermahnungen und Bormurje, bann aber auch ernften Label und Rigen.

Bitta fühlte fich febr bedrückt barüber und tlagte Fraulein Schraube feufgend ihr Leid. Das alten Fraulein mar gang Mit-gefühlt und in ihrem fanft so guten Herzen regte fich beftiger Grou, ben sie in redlicher Teilung gegen bie Schulbeborbe und bie milben fleinen Maochen hegte, - nur nicht gegen ihr "Stindel-

Ban boch die fleine Bande mal gehorig burd, wenn fie nicht parieren will, rief fie gornig. Gitta nahnt fich bann auch fest por, recht freeng ju fein. Es blieb aber beim Wollen, Satte fie einen fleinen Gunder auf einer Unart ertappt und vor ihren Richtet fruhl gefordert, bann brouchte er nur reint fommerlich und reuevoll ju meinen - und aus mar es mit bem Strafgericht. Glitte fonnte einfach nicht anders, als die Trupen trodnen, und mollte fich ber fleine Schlauberger gar nicht beruhigen, bann holte fie ein Stude den Schotolobe aus ihrem Bult aber einen Apfel, und mer bellfrob, menn die Gefichter all ihrer fleinen Schulerinnen wieder beiter und poll Bertrauen gu ihr aufblidten. Dann ergablte fie ein boppeit Ichones Marchen ju ihrer eigenen und ber Rinder Berus (Forti, joigt.)

Gesan megen melm Cruft Marbe un eir fith bo Mis De mash. fenner midte g maditi Lagen mitto ! - Per der 18 bem ; parem Bezirl Ebend habere

Derleb

burgit.

des ( Toursto inrion liberio Stron Motor bena 2 Boge burd) beier 3 Hi Im 25

Glant:

diejes

mobil

cen,

Amen.

2)erble

Berju

rabab ORSON! Tidited ditm Imorig mer by Strebt, grafic merbe Yabr School

> in B ihmer ten l Senu III be lonn enige Bielo

leurin

buttu

Bose हेवन birt 310(4) John tour. Mai

den, 4327 Stra Seg. Ent Bro life time

ber mu drg dog

berleigte. Ernft Cbender ift am 26. Oftober 1889 in Michelnau geboren. Er mird auch von Marburg aus gesucht, bort hatte er we-gen Mordversuchs 2 Jahre Gesängnis erhalten, war aber aus bern Gefängnis ausgebrochen, ferner bat er noch 1 Jahr Gefängnis wegen ichmeren Diebitablis zu verbugen. In feiner Begleitung belindet fich fein Schwiegervater Mener und die Frau bes Ernft, welch' legtere auf einem Muge erblindet ift. In dem Stedbrief ift Ernft Ebenber noch damit gefennzeichnet, indem er eine große Rarbe auf der rechten Badenseite und einen steifen Mittellinger an einer der Hande bat. Rach einer Rachricht aus Dfienbach hat fich bort die Gesellschaft vom 1,-11. August im Walbe aufgehalten. Mis ber Wold fputer umftellt wurde, waren die Zigeuner verfcmunden. Es wird angenommen, daß die Bande in ben porberen Dbenmalb geftüchtet ift, bort haben fie fich icon oftere aufgehalten und tennen fie jeben Schlupfmintet. Mertwurdig ift es, bag es bis jest nicht gelungen ift, ben Cheuber festzunehmen. Der Genbarme wachtmeister Riegel besindet lich auf ber Besterung, in eima Der Bendarmerie Lagen birite er aus bein Holpital entiaffen merben, ben Dienft wird er jedoch nicht vor einem halben Jahre aufnehmen fannen. Berner wird nuch stedbrieflich von der Kamilie Ebender gesucht: der 1884 geborene Sch. Ebender wegen Fahnenslucht. Er war von dem Ins. Regt. Kr. 83 in Kossel beseriert. Ferner der 1887 geborone Bithelm Ebender megen Fahnenflucht und fucht ihn das Begirtofommando Arolfen, meiter ber 1882 geborene 30. Ebenber, ber in Meiningen I Jahr Gefängnis erhalten und mit dem Ernft Ebender ausgebrochen mar

Das hiefige Serbftgnmnafium, Die einzige beffifche bobere Behrauftalt, bei ber bas Schutjahr im Gerbft endet, fo bag auch die Berfeigung, Entiaffung und Renaufnahme ber Schüler im Serbit erfolgte, ift noch einer in ben Staffen befannt gegebenen Berfigung ber oberften Schulbehörde gu Oftern 1912 in ein foge-nanntes "Oftergimnafium" umgumandein.

Ein brennenber Erraftenbahning hier niederging, tonnte man auf der Strakenbahninge Mombach Mainz einen Motorwagen in einem einzigen größen Flammenmeere erblichen. Der Bagen mußte auf eine größe Strede bin eine ftart von Negen überschwemmte Straße passeren. Dadurch kam es mohl, daß die Stromzusishrung nach den im Unterbau der Bagen eingebauten Motoren unterbrochen wurde. Die Flammen schlugen rundum aus dem Wagen heraus. Zuleist wurde die Strammen schlugen rundum aus dem Wagen heraus. Zuleist wurde die Stummen schlugen rundum aus dem Wagen beraus. Bulgt verlassen mußte. Man stellte den Strom durch Riederlegen des Bügels ab und schleppte den Wagen nach dem Depot. Berfonal und Leute mußten den brennenden Wagen

Ruffelsheim. Die Gefchaftsleitung ber Dpelmerte bat beichloffen, im Weiten ihren Stabliffements einen Fabrifneubau mit 15 000 Duabraimeter Arbeitsflache zu erfiellen, ber icon am 15. Robember Diefes Jahres bem Betrieb übergeben werden foll. mabitmertftätten, die burch bas Branbungille nicht beichabigt murben, ist die Arbeit in vollem Umfang wieder aufgenommen wor-ben. Die Firma löst hier in Tage und Rachtschichten arbeiten, um einen Teil ber Arbeitslofen bier unterzubringen. 3m gangen fin-ben 2500 Arbeiter im Motorenbau Beschäftigung. In ber Fabrtababteilung fann ber Betrieb in zwei Monaten wieber pollftanbig Sufgenommen werben, da ein Teil ber Reubauten bis bahin einge richtet fein wird. Langere Beit wird es bauern, bis bie Rabmaidinenabteilung wieber in Bang tommt. Borerft bat fich bie Girma Opel genotigt gesehen, bas in ben brachliegenden Gabrit-sweigen beschaftigte Bersonal zu entlaffen. Bon biefer Magregel werben 1000 bis 1500 Arbeiter betroffen. Die Firma ift aber beftrebt, die entlassenen Arbeiter nach Möglichkeit zu beschäftigen; ein Aroger Teil findet bei den Aufraumungsarbeiten Unterfunft, andere werben bei bem fofort in Angriff genommenen Reubau beichäftigt. Endlich hat die Firma einen Stellennachweis errichtet, von dem die fabrifen in ber Rachbarichaft Gebruich machen. — Die Sobe der Schabenjumme läßt fich noch nicht bestimmt angeben. Unter bem Schutt liegen zuhlreiche Raschinen begraben, von benen man nicht weiß, ob fie nur verschüttet find, ober auch burch Geuer gelitten

Röffelsheim. Der Großbergog von Seffen besichtigte Donnersing nachmittag von 6 bis 7 Uhr bie Brandftatte ber Opelwerte und befuchte bann Frau Abam Opel Witwe.

Kreugnach. Da man befürchtet, bag bie Maul- und Rlauenleuche fich burch die Abbaltung von Rirdmeihieften gar ju leicht ausbreitet, jo wurde in ben Orten der hiefigen Gegend die Abhaltung von Tangvergnügen unterfagt.

#### Dermischtes.

hambern. Ein 20jahriges Mabchen, Die Marie Lipfa, batte in Begleitung zweier Arbeiter ein Kino besucht und mar dann von diene in mehrere Wirsichaften geführt worden. Nachber verichleppten die beiden angetrunkenen Kerle das durch reichlichen Alfoholsenuß willenlos gemachte Madden in ein freies Feld. Das Rädden ist dem femeren Berlegungen, die es erlitten hat, jest im Kranken-

haus erlegen. Die Tater murben verhaltet, Berlohn. Die Bote ber Rickel-Attiengesenschaft zu Iferlahnerheide bei einem Banthaufe 2300 . Cerhaben hatte, fam ihm ein auf bemfelben Werke beschäftigter und ihm bekannter Arbeiter entgegen, der ihm ertfärte, er sei geschicht worden, das erhobene Gest nach der Fabrik zu brugen. Unvorsichtigerweise händigte ber Bote ben Geldbeutei dem Arbeiter aus und machte seine meitern Sein Erstaunen mar nicht gering, ale er auf bem Berte borte, bag niemand ben Urbeiter ju ihm geschiat batte, und

Bar, in eine blecherne Kasseiliche getan und dann dem Kalt Basser zugesent. Kaum war das geschehen, da erspligte eine bettige Explosion der Kanne, mobel den Kindern brennender Kalt in die Augen geschleudert wurde. Bei drei Knaben sind die dadurch verschaften Berbrennungen nicht gerade erheblich zu neunen; zwei Lächten werden, inden wurden einer Augenstint wordichte werden under wurden einer Augenstint wordichte werden under wurden einer Augenstint wordicht wer laighrige Jungen indes mußten einer Mugenffinit augeinbet mer-ben, ba bei beiben Gefahr tur die Sehfraft eines Muges befieht.

Die Jahl der Krasssauge in Deutschland betrug am 1. Janu-ord. J. 57805 Stüd. Hiervon dienten 53478 der Personen und 4327 der Loftenbesorderung. Krasträder wurden 20605 gezählt. Krastwagen oogegen 32873. Während die Anzahl der Krastwagen gegen bas Borjahr um etwa 8000 Stud zugenommen bat, ift bie

D.

Ungahl ber Araffrader um 2300 Stud gurudgegangen Berlin. In ber Schutftrafe follte ein Fürforgezogling namens Berlin. In der Schultraße sollte ein Furforgezoglung nannens Enle von einem Kriminaljautymann festgenommen werden. Als der Beamte in die Wohnung Eule's kam, erstärte sich der Zöglung scheinder bereit, mit diesem zur Waache zu geben. Plöhich zog er einen Revolver und ichos auf den Beamten. Die Kugel ging seht. Hierauf gab Eule auf sich seinen Schuß ab, der ihm aber eine nur undedeutende Burnde beibrachte. Inzwisiehen hatten sich vor ber Wahnung viele Menichen eingefunden, die gegen den Schutz-monn Partei nahmen, da fie glaubten, dieser habe den Schutz ab-gegeben. In der allgemeinen Aufregung gelang es dem Fürsorgedogling zu entfommen.

Berlin. Das Minifterium ber öffentlichen Arbeiten bat, mehrlachen Munichen bes Reifepublifums entsprechend, umfangreiche Reuerungen in den Eifenbahnzugen im Bereiche ber preugischen

Eifenbahnen geiroffen. Rach einer Rotig bes Berliner Lotal. quieigers ift es auf Grund erfolgreicher Berjuche gelungen, bas Rutteln in den Wagen aufzuheben und einen rubigeren Gang gu ermöglichen, ber burch eingebaute Raftenquertrager erzielt wird, Die Abortanlagen werden von jest ab in allen Bagen ber D.Bilge an die Aufenfeite verlegt werben, um einen befferen Buftgug gu erzielen. In ben Bagen ber Berfonenguge follen alle Abteile, auch Die ber 4. Rloffe, mit Bintichglühlicht erleuchtet und die Abteile ber legigenannten Rfaffe familich mit Linoleum belegt werben. Mugerbem erhalt biefe 44 Gipplage gegen bisher nur 22, Abortanlage mit Wafferfpulung, Raucher- und Richtraudjerabteile. Camtliche Tiren in der 4. Maffe merden mit Gelbftichtiegern verfeben. Diefe Reneinrichtungen treten mit bem 1. Ottober in Rraft. Die an Diefem Datum eingestellten neuen Bagen merben bereits mit diefen Reuerungen verfeben fein. In ben Bagen alterer Ginftellung merben fie nach und nach eingeführt.

Graf und Borflerstochter. Die eblen Grafen, die arme Mabchen heiraten, follen nach Seinrich Geidels toftlichem Gedicht bunne gefat fein. Die fanft fo raube Mirflichteit weiß aber bach bann und wann ramantische Cheschlieszungen zu sügen. So hat der un-garische Graf Stesan Zichn, ein Entet des Botschafters Szögneng-Marich, die Tochter eines Budapester Portiers geheiratet, die er zusällig kennen kernte. Die Familie des Grasen hat nach vergeb-lichen Bersuchen, ihren jugendlichen Idealisten von seinem Borhaben abzubringen, feutgend ihre Einwilligung gu ber Berbindung

Ein Simmungsbild aus Deutschführeitafrifa mirb ber "Stit. Big." von einem Farmer gegeben. Es heißt ba: "Rach einem überaus trodenen Sommer, ber in vielen Bezirten erst im Februar ober Marz einigen Regen gebracht hatte, sind wir seht in die trodene Jahreszeit hlnübergewandert. Lam ersten Rachtroft an blieb es bitter falt und windig, und öster wehten Staubstürme von immenfer Heftigkeit über bas Land, atentraubend und wie ein dichter Nebel alles dem Bild verhüllend. An folden Tagen wurde der Aufenthalt im Freien zur Qual, und selbst in dicht verschlossene Saufer brang ber feine Canb, übergog alles, die Rieiber in ben Schranten, Die Egwaren, verftopfte bie Obren, Rafenlocher. Die Sanbfturme gehoren mie die Beuichredenschmarme gu ben Plagen in Sibofeifa, fie bauern oft bis jum September und find ein Störenfried in dem fanft so gefunden Binterflima unferer Rotonie. Jest im Winter, steigt auf meiner Farm (Walbed) das Thermometer im Jimmer oft nicht höher als 12 Grad Celfius, mahrend das Onedsilber nachts bis auf — 8 Grad herabsinft und Schnee nicht zu den Seltenheiten gehört. Dit nehmen wir unser Frühltich bei 0 Grad ein und muffen uns ben Betroleumafen angunden, um einigermaßen marm gu werden."

#### Jur Befreiung Richters.

Die Rachricht, daß ber vor eima 10 Wochen von Raubern im Olympgebirge entführte beutsche Ingenieur Richter gefund und munter aufgefunden und noch Saloniti gebracht wurde, von wo aus er ben ungaftlichen Boben ber Türfei verlaffen und nach Saufe gurudtehren wird, wird allgemein mit Freude aufgenommen werben. - Deutschland hatte Grund, über bas Berhalten ber Beborben ber befreundeten Turfei recht ungufrieben gu fein. Rur ber nachtäffigen Behandlung ber Angelegenheit durch die türkifchen Behörden hat Richter es zu banten, daß er fo lange die Freiheit entbehren mußte. Die aligemeine freudige Teilnahme wendet fich jest außer dem unmittelbar Betroffenen por allem ber Battin bes befreiten Ingenieurs zu, die in banger Sorge um das Schickfal ihres Mannes war, dem fie mabrend feiner Gejangenschaft ein Rind geichenft bat. Ueber die Befreiung Richters liegen folgende Melbungen vor:

Salonifi, 23. August. Die Freilaffung des Ingenieurs Richter erfolgte gegen Erlegung eines Bofegelbes von 4000 türfiichen Biund (ungefähr 74 000 Mart), welcher Betrag aus in Deutschland veranftalteten Cammlungen gebedt mirb. Mugerbem erhielten die Rauber vier goldene Uhren, vier goldene Retten und vier Beibbinden. Die Unterhandlungen murben mit ben Raubern unabhangig von ben Behörden burch eine geeignete Mittelsperfon bes deutschen Ronfulats geführt. Richter foll niedergeschlagen fein,

Ronftantinopel, 24. Muguft. Rach Depefchen bes Mutefarife von Gerfibecha und bes Rommandeurs ber Divifion von Rojan erflärte Richter bei feiner Untunit in Elaffona, er babe gunachft einige Tage auf turfifchem Gebiet in ber Umgebung bes Rlofters Sparpos verbracht und fei fpater auf griechifches Gebiet fibergeführt worben, wo er in ben Dorfern Mifalar und Rarapunar bisher verborgen gehalten morben fei. Beftern nacht fei er pon ben Raubern bis zur Grenze geführt und fobann freigelaffen worden. Das Lojegeld murbe, wie die Depefchen im Gegenfat gu ber Melbung aus Salonifi befagen, nicht entrichtet, nur fall Richter ben Raubern von Deutschland aus eine angemeffene Summe

Berlin. Ueber das Borgeben der Regierung jur Befrei-ung Richters wird gemelbet: Als die Nachricht von dem Unfall nach Berlin gelangte, begann fofort ber erforberliche Bertehr mit ben turtifchen Beborben, Die zwor einerfeits befonten, bag Richter inter türfischem Schutz gestanden und auf eigene Berautwortung in das Olympgebiet eingedrungen fei, die aber trogdem eifrigfte Unterstützung zusicherten. Da ober bei der Irozoem eifrighte Unterstützung zusicherten. Da ober bei der Unsicherheit jener Gegend ohne Lösegeid die Besteilung Richters nicht möglich war, und da die Türkei von dem früheren Sostem einer sofortigen Berhandlung über die Höhe dieser Summe nach Einführung der neuzeitigen Rechtsordnung abgegangen ist, so mußte das Lösegeld von deutscher Seite aufgedracht werden. Unsere Behörden seiten sich mit ben Bermandten Richters, Die nicht befonders bemittelt find fofort in Berbindung und liegen auch, nachdem die erforberliche Summe aufgebracht war, burd eine unverbindliche und nichtanutliche Mittelsperion bes Konfulats eine Berbindung mit den Raubern herstellen. Darüber tonnten aber feinerlei Beröffentlichungen in die Breffe gelongen, meil die Rauber ihre Berbindung mit ber Mugenweit unterhielten, und auf Die Runde, bag man gur Bablung von Lofegeld im Interelle Richters bereit fei, zweifellos ihre Forberungen erhöht haben würben. So gingen also zwei Mohnahmen parallel nebeneinander ber, der amiliche Berkehr mit den türklichen und später mit den griechlichen Beborden und die private Bermittelung gur Bebenerettung und gur Befreiung Richters

Ronftantinopel. Die Borte hat auf die letten Bor-ftellungen der deutschen Botichaft in einer langeren Rote entichie-ben ben Standpunft vertreten, daß eine tonstitutionelle Regierung fich mit den Raubern unmöglich in Berhandtungen eintaffen tonne. Richter fei durch feine eigene Schutd in die boje Lage geraten und bie Türkel, welche zwei Gendarmen verforen habe, fonne vollerrechtlich ebensowenig zur Zahlung eines Lösegelbes verpflichtet werden wie die deutsche Regierung in einem ahnlichen Falle.

#### Luftschiffahrt.

Meh. 3. 1, ber 13 Meier verlängert worden ift, unternahm Donnerstag eine sehr gut gelungene Probesahrt. Es soll eine größere Ferusahrt beabsichtigt sein.

Berlin. Buf bem Flugplaß Johannisthal ereignete fich Donnereing morgen ein Unfall. Der harfan Flieger Wolf ftieg auf, als ploiglich über bem Flugplag eine jo bichte Rebelmand hingag, daß man felbit auf turge Entfernung nichts mehr feben fonnte. Der Flieger, der in 30 Meier Höhe flog, fühlte sich im Rebel un-sicher, sodaß er zu landen beschloß. Da er den Boden unter sich nicht erkennen konnte, ging er zu steil nieder, das Flugzeug sieß mit großer Gewalt auf und der Mator bobtte sich in die Erde ein. Der Flieger erlitt schmerzhalte Berlehungen am Ropf und am rechten Bein. Das Flugzeug wurde völlig zertrümmert.

Blugmafdinen-Battouille.

Darmftadt, 24. August. Heute nacht fand bei Darmstadt eine militärische Auftlärungsübung stott, bei der die erste Ftug-maschinen-Batrouille verwendet wurde. Leutnant Henne vom Manen-Regiment Ar. 6 stieg mit dem Einjährigen Reichert auf dem Griesheimer Exergierplat auf und erfundete auf einer Enler-Flugmafdine Die gesuchte feindliche Stellung. Er tofte bamit Die gestellte Aufgabe, noch che bies ber Ravallerie Battouille gesungen

#### Zeitgemäße Betrachtungen.

Rachbrud verboten.)

"Was wird?"

Der Sommer neigt bem Ende gu, - und hat fich faum ge-beffert. - Er lief den Regengott in Rub - und bat bie Welt entmaffert. - Schon liegt bas Laub entfarbt umber - ber Berbft bat teine Arbeit mehr, - benn mas er pflegt zu farben, - fund bor-her fein Berderben! - Des Feldes Frucht die fonft gedeiht vertummert ohne Regen — und Biele sehn der finitigen Zeit —
recht sergenvoll entgegen. — Die Breise steigen undeirrt — damit
und immer teurer wird — das Dasen hier auf Erden! — Was soll
daraus noch werden? — Frau Sorge hölt sich in der Räh, —
die Gelder schwinden schieder — die Hausstrau blidt in's Bortemannete und gebel die seinen Gesten Gesten. monnale - und gablt bie legten Seller! - Bie fie's auch eingurichten weiß — es stiegen Milch- und Butterpreis — sie bentr mit banger Miene — bereits an Margarine! — Was wird, wenn das so weitergeht? — D belit ihr guten Geister! — Das ist tein segensreiches Jahr. — man ahnt gar viel und sieht nicht flar — und mehr und minder schliehlich — ist olle Welt verdrieftlich! — — Und seiner Bierbant bebattiert — der brave Bierphilister — und tritifiert wie man regiert - und schilt auf die Minifter. - 28as wird? Man ist gespannt bereits, — Herr Liderten subr in die Schweiz — und doch ist nicht entschieden — ob Krieg ob weiter Frieden! — Ja ware nur der Bismard noch — so hört man Frieden! — Ja mare nur der Bismard noch — so bört man wieder sagen — da tröchen gleich in's Mauseloch — die Feinde voller Zagen — der Franzmann liebt das Kriegsgeschrei — und auch die Renommisterei — indes, was sann er werden? — Ihm sehte sogar an Pierden. — An Pierden sehts der Artillerie. — vielleicht auch an Soldaten, — der Franzmann rasselt stels zu srüh — und sit nicht gut beraten. — Nun, komm was kommen mag, — am Ende ist son der Hann, wenn wir es seiden — das Schiedsgericht entscheiden! — Was wird? die größe Frage schwiert, — wir harren aus, von nichts beirrt — im Guten, wie im Boseut — Wir halten unste Fahne hoch — und ob berauf ein Wetter don, — Wir stellen unste Streiter — zu jeder Zeit! Better jog, - Bir ftellen unfre Streiter - gu feber Beit!

Ernft Seiter.

#### Neueste Nachrichten.

Altona, 25. Kingust. Die Stadt hat in Erwartung des Kaiserpaares gestaggt, die Hallen des Hauptbahndoses sind reich geschmitet. Bom Bahnhof aus ziehen sich im Anschüß an die Chrenpsorte Laudengänge am Hotel Kaiserhof vorbet, wo der Kaiser der Provinz und dem 9. Armeekorps Laseln geden wird. Muf ber Feitftrage find Bannermaften errichtet, Die, mit doppelten Tannengewinden verbunden, goldene romijde Krange tragen. Das Rothaus zeigt Girlanden, Teppiche und Fabnen; feine Saulen find mit orangefarbenem Tuch ausgeschlagen, welches mit schwar-zen Ableen durchwirft ift. Bor einem Bortal, wo dem Kaifer ber Schrentrunt gereicht werden soll, erhebt sich ein Pruntzelt in rot und gold. Die Einzugsstraße zieht sich dann zum Elbuser hin-unter, wo sie bei Reumühlen am Liegeplag der "Hohenzollern" mit einer Chrenpforte abschließt. Um Rathaus ist eine große Tri-dune errichtet worden. Jahlreiche Fremde singetrossen.

Königsberg i. Dr., 25. August. Bei ber Abfahrt bes D. Juges Rr. 4 Endtfuhnen-Berlin von bier murben einer Dame Jumelen im Werte von 40 000 Mart aus der Sandtafche geftohlen. Der

Täter ift nicht ermittelt.

Bofen, 25. Muguft. Babrend bes Gottesbienftes fturgte in Biniem im Rreife Wongcomit ber Chor ein, auf dem fich 82 Berfonen befanden, die mit in die Tiefe fturgten, 23 Berfonen murden erdrudt und 50 teils ichmer, teils leicht verlegt. Der Organist illmonn ftarb nach brei Stunden an feinen Berletzungen und eine Reihe anderer Berlegter fampft mit bem Lobe. Der Beiftliche Sitoreti murbe ohnmächtig.

Bergen, 25. Muguft. Geftern abend 10 Uhr 48 Min. fant in Bergen und Umgebung eine ftarte Erberichütterung ftatt.

Rom, 25. Auguft. Der Minifter des Meußern Gan Giuliana wird auf feiner Auslandsreife dem deutschen Reichstanzler von Beihmann hollmeg und bem Grafen Aehrenthal einen Befuch abfiniten.

Bien, 24. Auguft. Der 18jahrige Raufmannsgehilfe Mary, ber vor brei Wochen unter Mitnahme von 7000 Mort aus Roln geftüchtet ift, ift bier verhaftet morben, In feinem Befift befanden fich noch 4000 Mart.

Leitung Guido Zeibler. Berantwortlich für ben redaktionellen Tell Bauf Jorichich, für ben Reftame- und Anzeigentell Julius Honke, für Druck und Berlog Wilhelm Holgapfel, samit, in Biebrich, Rotationse brud und Berlog ber Buchdruderel Guibo Beibler in Biebrich.





find millionenfach erprobt. Der riefen= große, unaufhaltfam fleigende Abfat ift der unwiderlegbare Beweis für Büte und Beliebtheit. Jeder Berfuch führt zu dauerndem Gebrauch. Gin Berfuch koftet nur wenige Pfennige. : Dan erhalt wertvolle Geschente. ::



### Achtung! 6001

i.fehr großer Auswahl neu eingetroffen

Auszug aus dem Personentarif:

Schlafkabinen (zwel Betten) Biebrich-Rotterdam M. 10.— Köln-Rotterdam M. 6.-, 85 Pf. p. Bett extr. Vorausbestellung erforderlich.

Salon Vorkaj, Salon Vorkaj, Elnf, Reise Hin-u, Rückreise 3 60 2.40 6.— 330 6.50 4.30 10.20 6.50

350

Schlafzimmer in größter Musio., fompl. 192 .4

Wohnzimmer

in mugbaum pol. fompl, 138 .4

Speisezimmer

hochmod., in eich., fompl. 425 ...

mall. Farben u. vitth-vine 68 ...

femie größte Musmahl in Gingel-Mobbel.

Leopold Ullmann, Mainz

Chifferitraße 3G.

Dr.Thompson's

Seifenpulver

Vaschmitte

Pianos

1 Sub. Biano 1.25 b. 400
2 Gácilia . 1.25 . 500
3 Sibenania II 1.8 . 500
5 Mogunta II 1.9 . 600
6 . 3 1.30 . 600
7 Salen II 1.23 . 720
8 . 3 1.31 . 750

eigner Arbeit mit Garantie

uiw. auf Maten ohne nuficklag, Monat 15—20 Mart Raffe 5%.

With Müller, 4357a Gear, 1843, Maina, Minsterity. P.

LOMSONST ERHALTEN SIE

03.25 39.30

chnellfahrt

bls Coblenz

Desgl Turnfchuhe und Sandalen.

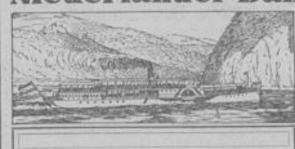
Meine Qualitäten find erprobt, befannt folib, bei bifligften Breifen. Man überzeuge fich-

#### Niederländer Dampfschiffa

Coblenz

Schnelifahrt

Koin 7.50 4.9 7.50 5.— Rotterdam 14 50 9.50 London 94 20 23.— Hull 23.50 Schlap



Tägliche Abfahrten ab Biebrich

bis Rotterdam Anschluss nach Loudon und Hull täglich, ausser Sonntags)

935 bis Köln Anschluss in Köln an das 6.15 Boot, weiter nach Rotterdam, London u Hull

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

#### Einladung zur Ergänzungswahl lur den tath. Rirchenvorstand u. ber tath. Gemeindevertretung Bevor Sie Ihre Wohnungs-Ein-richtung taufen, beinden Sie ohne Kaufawang meine Ausftellungsräume in Sochheim am Main.

Am Countag, den 27. Angust, er, sindet vormittags von 11—12 Uhr die Wahl von 4 Kirchenvorstehern und an demfelden Tage von 12—1 Uhr die Wahl von 13 Kirchenvertretern im fath. Vereinshaus duselbit itaut.

Bu dieser Wahl werden alle wahlberechtigten fatholischen Gemeindeglieder mit dem Dinweis darauf eingeladen, das vor Beginn und nach Ablant dieser Frist Wahlseitel nicht mehr angenommen werden.

#### Dorfigender des fath. Kirchenvorstandes.

Biarrer Defan Rnabb.



Kein Laden, daber sehr birbge Preise t Tapeten : Linkrusta : Livoleum

Grösste Auswahl. - Muster sofort. Julius Bernstein, Wiesbaden

Michelsberg 6



Spezial - Bettjedernverfauf!

Daunen Diund 4.50 und höher Prima Rupf 150 und höher Barchent u. fertige Betien billigft gr. Eisenblätter, Mainz,

Bettledern. In: Antier Wilbeim Ring Rr. 40
Bettledern Tambl Reinfaumas Babrif
nut elektrichem Benieb 498a
Dafelbft werden Betten, Bettledern gereinigt und gufgebämpft.
Decibett .# 2.—, Kiffen .# 0.60



auf der Bromferburg 3u Mitoeshetm/Mhem

Wiederholung des Ritterspiels "Sisela Brömser von Rüdesheim" 1 von C. Spielmann.

Sonntag, 27. August, nachm. 2 Uhr Volksverstellung, Einheitspreis 1. d.
Nachmittags 4 Uhr Hauptverstellung, Preise 3, 2, 1 d.
Sonntag, 3. Septemb., nachm 2 Uhr Schülervorstellung.
Einheitspreis 50 3. Erwachsene 1 d. Nachm. 4 Uhr Hauptverstellung, Preise 3, 2, 1 d. Vorverkauf in der Brömserburg zu Rüdesheim. Ferisprech: 50. Auskunft durch den Hauptausschuss der Sagensplale. Rüdesheim. 488a

### Chr. Tauber, Wiesbaden

Photographische Apparate und sämtliche

Bedarfsarfikel in reimster Ruswahl

## vom Roten Kreuz.

Biehung vom 4. bis 7. Oftober 1911. Gewinn von 100 000 Wif.

50000 " " 25000

> Loje zu 3.30 Mart find gu baben bei

Beibler gotterie-Ginnehmer Biebrich.

Wiesbaden.

Luisenstrasse 42

Fernspr. 49. Eigentümer u. Leiter: Dr. phil. Hermann Rauch, Fernspr. 49.

Beginn der Spielzeit 1911|12

Freitag, den 1. September 1911, abends 7 Uhr:

Lustspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

#### Spielleitung: usw.

Dr. Herm. Rauch führt die Opersprellertung.

Ernst Bertram, Spielleiter. Georg Rücker, Spielleiter. Theo Tachauer, Spielleiter. Albert Leonoff, Kauzlei-Vorstand. Adolf Tormin, Dramsturg.

Fritz Schroeder, Rendant und

Wiesbaden.

Gust. Utermöhlen, Kapellmeist. Willy Langer, Bübnenwart. Amalie Samaritter,

Vorsprecherin. Paul Free, Vorsprecher. Georg Faatz, Hausmeister.

#### Darsteller:

Herren: Rudolf Bartak Nicolaus Bauer Ernst Bertram Paul Free

Paul Graetz Reinhold Hager Kurt Keller-Nebri Ludwig Kepper Willy Lauger Rud. Miltner-Schönau Ellen Erika v. Beauval Theo Munch

Hermann Nesselträger Rosel van Born Alphons Rück Georg Rüker Willy Schäfer Theo Tachauer Waiter Tantz Carl Winter.

Damen: Minna Agte

Mascha Graben Matuschka Gruczkun Agnes Hammer Kätie Horsten Elisabeth Mödlinger Theodora Porst Stella Richter Adeline Rosmer Sofie Schenk Alice Wenglorz

Kate Ruf.

#### Neuheiten und Neueinstudierungen:

Margot Bischoff

Weh' dem, der lügt, Lustspiel von Franz Grillparzer, Das Familienkind, Schwank von Fritz Friedmann-Frederich, a. G., Lustspiel von Richard Wilde,

in der Framdenlegion, Schau-piel von Leo Jungmann,

Die Liebe köret nimmer auf, eine Tragikomödie aus der Bohème von Otto Ernst.

So's Windhund, Schwack von Curt Krantz und Arthur Hoffmann, Eine Ehe, Drama von Carl M. Jacoby,

Die Ahnengalerie, Lustspiel von Leo Walter Stein und Ludwig Heller, Der Gardeotfizier, (Der Leibgardist), Komödie von Franz Molnar,

Das Tänzchen, Lustspiel von Hermann Bahr,

Wie Minister fallen, Lustspiel von Peter Hansen, deutsch von Rob. Saudeck,

Sommerspuk, ein fröhliches Spiel von Kurt Küchler,

Ich liebe Dich, Komödie von Rudolf Lothar,

Das kleine Schokoladenmädehen, Lustspiel von Paul Gavault, deutsch von G. v. Schö than.

Ole bezähmte Widerspenstige, Lustspiel von Shakespeare,

Ibsen-Zyklus: Nora, Gespenster, Die Stützen der Gesellschaft, Die Frau vom Meer, Ein Volksfeind, Die Wildente, Hedda Gabler, Der Bund der Jugend, Wenn wir Toten erwachen u. a. m.

#### Gastspiele:

Agnes Sorms, Albert Bassermann, Irane Triesch, Cart William, Büller, August Junkermann, Max Hotpauer, Alex Moussi, Cherlotte Basté — Andere Gastspiele berühmter Bähnengrössen stud in Aussicht genommen.

Preise der Plätze einschliesslich Garderobe und Programmgehühr:

Salon-Loge Mk. 6.— (Ganze Loge — 4 Plätze Mk. 20.—), I. Rang-Loge Mk. 5.—, I. Rang-Balkon Mk. 4.50, Orchesterzessel Mk. 4.—, I. Sperrsitz Mk. 3.50, H. Sperrsitz Mk. 2.50, H. Rang Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.25.

#### Preise der Duizendkarten und der Fünfzigerkarten:

Dutzendkarten einschliessi. Garderobe u. Programmgebühr: I. Rang-Loge Mk. 48. -, I. Rang-Balkon Mk. 42. -, Orchestersessel Mk. 36. -, I. Sp rs.tz M. 30 .- , Il. Spers. M. 24 .- , II. Rang M. 15 .- , Balkon M. 12.50 Fünfzigerkarten einschliessi. Garderobe u. Programmgebühr: I. Rang-Loge 190 Mk., I Rang-Balkon 165 Mk., Orchestersessel 140 Mk., L Spersitz 115 Mk., II. Spersitz 90 Mk., II. Raug 60 Mk., Balkon 40 Mk.

Die Datzendkarten haben 3 Monate Gültigkeit vom Tage der Lösung au gerechoet. Die Füntzigerkarten sind während der ganzen Spielzeit gültig. Der Verkauf der Dutzendkarten und Fünfzigerkarten findet im Tneater-Bureau statt, vormittags von 1/210 Uhr bis 1 Uhr und nachmittags von 1/25 Uhr bis 1,7 Uhr und beginnt Mentag, 28. August. 394H/603K/4585a

von 5019 Dentist Brune Wiesbaden, Schwalbacher Strassa 46, L

Julius Toctbar Grimma isi

Westerdhof. Schonenate Behandlung. Erstki Arbeit Bill Preise Zahnziehen schmerzies. III

Drabigitter, Drabigeflechte, Beinbergebraht, Stanbelbrabt. Alois Klum, Mainz Seilergaffe 14. Telephon 958. Preislifte gratis und franco. 120 ,